



NETZWERK
RESEAU
RETE
RAIT

NETZWERK SCHWEIZER PÄRKE

Jahresbericht 2020



IMPRESSUM

| | |
|-----------------|--|
| Herausgeber | Netzwerk Schweizer Pärke |
| Ort und Datum | Juni 2021, Bern |
| Redaktion | Erica Baumann, Nadja Bernhard, Mélanie Buntschu, Claudio Föhn, Nadia Grether, Andrea Hubacher-Jordan, Salome Müller, Tina Müller, Liza Nicod, Rianne Roshier, Mireille Rotzetter, Elisa Strecke, Agnes Truffer, Dominique Weissen Abgottspon, Cécile Wiedmer |
| Übersetzung | Muriel Macgeorge |
| Kartendaten | Kompetenzzentrum Geoinformation (Netzwerk Schweizer Pärke) |
| Gestaltung | Annatina Blaser, www.annatinablaser.ch |
| Bildbearbeitung | Ueli Christoffel, www.uelichristoffel.com |
| Druckerei | Bubenberg Druck, Bern |

Titelbild:

Landschaft im Naturpark Gantrisch © KleineWeltwunder.ch

INHALT

| | |
|---|-----------|
| SCHWERPUNKTE 2020 | 4 |
| PÄRKELANDSCHAFT | 6 |
| MODELLREGIONEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG | 8 |
| VERTRETUNG DER PÄRKE IN DER POLITIK | 9 |
| ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER | 10 |
| KOOPERATIONEN | 12 |
| ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | 14 |
| TOURISMUS | 19 |
| GEOINFORMATION | 21 |
| PRODUKTELABEL | 22 |
| FINANZEN | 24 |
| ORGANISATION | 28 |
| QUELLEN | 30 |

SCHWERPUNKTE 2020

Pärkelandschaft

Alle 17 Pärke in Betrieb und 2 Parkkandidaten sind 2020 ordentliche Mitglieder des Netzwerk Schweizer Pärke. Das Dreiländerprojekt Rätikon (A, LI, CH) und Val de Trient (VS) arbeiteten daran, ihre Kandidaturen als Regionale Naturpärke aufzubauen. 2020 war für acht Pärke das Jahr der Abstimmungen über die Labelerneuerung für die zweite 10-jährige Betriebsphase. Die Abstimmungen verliefen äusserst positiv, die Zustimmung der Bevölkerung war ausnahmslos gross: Alle bisherigen Trägergemeinden haben einem Verbleib im Park zugestimmt. Insgesamt haben 93 bestehende und 12 neue Gemeinden den Parkverträgen zugestimmt.

Pärke als Modellregionen

Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Doch neben den oft erwähnten negativen Auswirkungen brachte die Pandemie auch positive mit sich. Die Natur wurde auf neue Weise wertgeschätzt und das Thema Nachhaltigkeit gewann zunehmend an Bedeutung. Seit längerer Zeit arbeiten die Pärke bereits an einem gemeinsamen Verständnis für Nachhaltigkeit, dies als Basis einer gemeinsamen Stossrichtung. Die Pandemie bot den Pärken die Chance, in dieser schwierigen Zeit ihre Stärken unter Beweis zu stellen und durch ihre jahrelange Qualitätsarbeit im Bereich der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einzunehmen.

Werte der Pärke und Projekt «Partnerunternehmen»

Die sieben Werte der Pärke, welche seit 2018 von den Pärken zusammen mit der Geschäftsstelle des Netzwerks erarbeitet

wurden, konnten in die Vernehmlassung bei den Kantonen und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) geschickt werden. Sie wurden anschliessend am Erfahrungsaustausch (ERFA) der Geschäftsführenden offiziell genehmigt und bilden nun eine solide Basis für die Weiterentwicklung der Wertegemeinschaft der Pärke und des Projekts «Partnerunternehmen».

Informationskampagne «Kleine Weltwunder»

Zum vierten Mal in Folge wurde dieses Jahr die vom BAFU getragene nationale Informationskampagne durchgeführt. Das Netzwerk beteiligte sich aktiv an der Plakatkampagne in den Städten, der Kommunikation auf Facebook – unter anderem einem grossen Online-Wettbewerb – und Artikeln in den Printmedien. Aus Diskussionen mit dem BAFU gingen auf strategischer Ebene Bemühungen hervor, das Image der Schweizer Pärke stärker herauszuarbeiten. Dieses wird unter anderem als Grundlage für eine neue Kampagne ab 2023 dienen.

Stärkung der Bereiche Natur, Landschaft und Produkte

Die Themen Biodiversität, Landwirtschaft, Klimawandel und Landnutzung gewannen in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung. Aufgrund der Pilotprojekte «Ökologische Infrastruktur» des BAFU gab es beim Netzwerk laufend mehr Koordinationsaufwand und einigen Beratungsbedarf bei den Pärken. Um diesen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, wurde per Ende 2020 bei der Geschäftsstelle des Netzwerks der Bereich «Natur und Landschaft» gebildet. In diesen Bereich



Kapelle Santa Maria Maddalena al Calvario im Parco Val Calanca (Kandidat)

wurde auch das Thema Produkte integriert. Der neue Bereich «Natur, Landschaft und Produkte» hat zum Ziel, die Arbeit der Pärke in den entsprechenden Themenfeldern zu unterstützen, die Parkmitarbeitenden untereinander zu vernetzen, den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Interessen der Pärke in nationalen Gremien zu vertreten.

Entwicklung Produktelabel

2020 wurden Vorarbeiten für die Revidierung der Richtlinien zum Produktelabel getätigt. Die erneuerten Richtlinien sollen einen geeigneten Rahmen für die Weiterentwicklung des Produktelabels im Lebensmittelbereich sowie für die Ausweitung oder Anwendung des Produktelabels auf neue Kategorien von Produkten/Dienstleistungen bieten. Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) wurde vom BAFU beauftragt, die aktuelle Situation in den Pärken zu analysieren. Die Studie der HAFL wurde an zwei Veranstaltungen allen interessierten Parkvertretenden vorgestellt.

Geoinformation

Die Geodateninfrastruktur stand den Verantwortlichen für die Geoinformationssysteme (GIS) der Pärke während des ganzen Jahres einwandfrei zur Verfügung. Es wurden diverse Geodaten-Updates und -Neuerungen eingepflegt. Die ArcGIS Clients wurden auf die Version 10.7.1 aktualisiert. Der Bundesrat und die Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) haben die «Strategie Geoinformation Schweiz» verabschiedet. Im Dezember 2020 hat das Parlament die kostenlose Abgabe aller digitalen Standardprodukten von swisstopo per 1. März 2021 genehmigt. Die GIS-Verantwortlichen trafen erste Abklärungen zu den Auswirkungen dieses Entscheids auf den GIS-Betrieb des Netzwerks.

Tourismus

Das Innotour-Projekt 2020–2023 mit dem Schwerpunkt «Nachhaltigkeit über die gesamte Servicekette» wurde im Mai vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) bewilligt. Bereits zehn Projektgesuche zur Unterstützung wurden von den Pärken eingereicht. Das Tourismusteam des Netzwerks betreute die nationalen Innotour-Projekte wie «Partnerunternehmen», «Savurando» und «Barrierefreier Tourismus». Im Rahmen der Tourismusstelle wurden bestehende Projekte und Kooperationen wie «La Route verte», «Corporate Volunteering» und «Fahrtziel Natur» betreut und weiterentwickelt.

Die Arbeit des Tourismusteams im Vorstand des Schweizerischen Tourismusverband (STV) war im Krisenjahr intensiv.

Wechsel der Geschäftsleitung

Der Vorstand des Netzwerk Schweizer Pärke hat Dominique Weissen Abgottspon am 23. März zur neuen Geschäftsführerin des Vereins gewählt. Dominique Weissen Abgottspon war zehn Jahre lang Geschäftsleiterin des Landschaftspark Binnental. Sie löste per 1. August 2020 Christian Stauffer ab, der die Geschäftsstelle des Netzwerk Schweizer Pärke seit 2014 leitete und zur Stiftung KORA wechselte.

Auswirkungen der Pandemie

Die Geschäftsstelle des Netzwerk Schweizer Pärke musste während der ersten Welle der Pandemie im März rasch seine digitale Infrastruktur ausbauen, um das effiziente Arbeiten im Homeoffice zu ermöglichen. Sehr bedauerlich für die Pärkefamilie war die Absage des Pärke-Markts, welcher eigentlich im Mai auf dem Bundesplatz über die Bühne hätte gehen sollen. Schade war weiter, dass zahlreiche Erfahrungsaustauschtreffen reduziert und nur virtuell durchgeführt werden konnten, ebenso fielen Auftritte an Messen und Veranstaltungen aus – der Organisationsaufwand blieb indes mehrheitlich erhalten. Insgesamt konnte das Netzwerk Schweizer Pärke trotz der schwierigen Umstände die geplanten Leistungen grösstenteils in vollem Umfang erbringen.



Dominique Weissen Abgottspon löst Christian Stauffer in der Geschäftsleitung des Netzwerks ab



ERFA Ökologische Infrastruktur im Parc régional Chasseral



Erster Tourismuspipfel

PÄRKELANDSCHAFT

2020 waren 17 Pärke in Betrieb und zwei Parkkandidaten ordentliche Mitglieder des Netzwerk Schweizer Pärke. Der Naturpark Beverin wuchs um die Gemeinde Rheinwald (GR) und der Regionale Naturpark Schaffhausen wurde innerhalb der Gemeinde Schaffhausen (SH) grösser. Ausserdem konnte der Perimeter des Kandidaten Parc naturel périurbain du Jorat geklärt werden. Per Ende 2020 umfasste die Fläche der Schweizer Pärke und der Parkkandidaten 5230 km², 210 Gemeinden und 262'100 Einwohnerinnen und Einwohner. Daneben wurden neue Parkprojekte weiterentwickelt: Die Verantwortlichen des Projekts Parc naturel Vallée de Trient (VS) werden voraussichtlich als Nächste ihre Dossiers zur Kandidatur als Regionaler Naturpark einreichen, wohingegen das Dreiländerprojekt Rätikon (A/LI/CH) im März 2021 von der Schweizer Bevölkerung verworfen wurde.

In der Kategorie Nationalpark steht weiterhin kein Projekt in Aussicht.

Zum Netzwerk Schweizer Pärke gehören sechs assoziierte Mitglieder: Die UNESCO-Welterbestätten Swiss Alps Jungfrau-Aletsch, Schweizer Tektonikarena Sardona, Monte San Giorgio und Lavaux, Weinberg-Terrassen sowie das Smaragd-Gebiet Oberraargau und der Parco del Piano di Magadino.

2020 war vor allem ein Jahr der Abstimmungen über die Labellerneuerung vieler Naturpärke für eine zweite Betriebsphase von zehn Jahren. Die Bevölkerung in den acht Regionalen Naturpärken Biosfera Val Müstair, Landschaftspark Binntal

(um zwei Orte reduzierter Perimeter aufgrund einer Gemeindefusion), Parc régional Chasseral, Naturpark Diemtigtal, Parc Ela, Naturpark Gantrisch, Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut und Jurapark Aargau stimmte 2020 über zehn weitere Jahre als Park von nationaler Bedeutung ab. Die Abstimmungen verliefen sehr erfreulich: Alle bisher beteiligten Gemeinden entschieden, weiterhin im Park zu bleiben.

Doch nicht nur die bestehenden Trägergemeinden stimmten für einen Verbleib im Park. Die regionalen Naturpärke Chasseral, Gruyère Pays-d'Enhaut sowie der Jurapark Aargau können sich über den Beitritt neuer Gemeinden und somit über eine Erweiterung ihres jeweiligen Perimeters freuen. 93 bestehende und zwölf neue Gemeinden haben 2020 einer Verlängerung der jeweiligen Parkverträge zugestimmt. Das sind gute Zeichen für die Regionalen Naturpärke Pfyn-Finges, Beverin, Parc Jura vaudois und Parc du Doubs, in welchen die Bevölkerung 2021 über die Erneuerung entscheidet. Diese klaren Bekenntnisse der Bevölkerung sind nicht nur ein Vertrauensbeweis für die bisher geleistete Arbeit der Naturpärke, sondern bekräftigen die Pärke auch in ihrer Stossrichtung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.

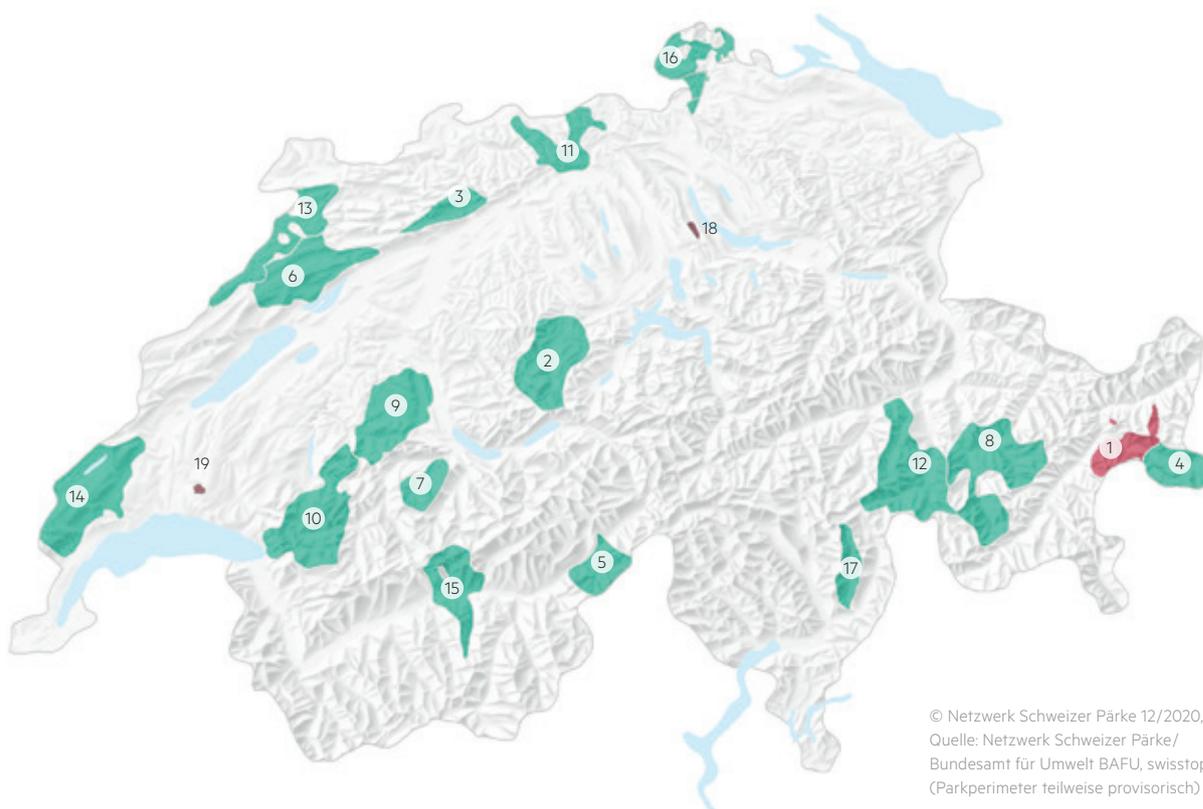


Jubel über die positiven Abstimmungen in allen Gemeinden des Naturpark Gantrisch

Die Schweizer Pärke – Stand 31. Dezember 2020

| NAME DES PARKS | FLÄCHE | AM PARK BETEILIGTE GEMEINDEN | ANTEIL AN FLÄCHE DER SCHWEIZ | BEVÖLKERUNG IM DEZ. 2019 |
|---|------------------------|------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| ■ Schweizerischer Nationalpark | | | | |
| 1 Schweizerischer Nationalpark GR (seit 1914) | 170 km ² | 4 | 0,41 % | 0 |
| ■ Nationalpark der neuen Generation (aktuell kein Projekt) | | | | |
| ■ Regionaler Naturpark | | | | |
| 2 UNESCO Biosphäre Entlebuch LU (seit 2008) | 395 km ² | 7 | 0,96 % | 17 700 |
| 3 Naturpark Thal SO (seit 2010) | 139 km ² | 9 | 0,34 % | 15 000 |
| 4 Biosfera Val Müstair GR (seit 2011) ¹ | 199 km ² | 1 | 0,48 % | 1 400 |
| 5 Landschaftspark Binntal VS (seit 2012) | 181 km ² | 5 | 0,44 % | 1 200 |
| 6 Parc régional Chasseral BE/NE (seit 2012) | 388 km ² | 21 | 0,94 % | 38 700 |
| 7 Naturpark Diemtigtal BE (seit 2012) | 136 km ² | 2 | 0,33 % | 2 400 |
| 8 Parc Ela GR (seit 2012) | 548 km ² | 6 | 1,33 % | 5 200 |
| 9 Naturpark Gantrisch BE/FR (seit 2012) | 404 km ² | 20 | 0,98 % | 37 400 |
| 10 Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut VD/FR (seit 2012) | 503 km ² | 13 | 1,22 % | 14 700 |
| 11 Jurapark Aargau AG/SO (seit 2012) | 241 km ² | 28 | 0,58 % | 42 000 |
| 12 Naturpark Beverin GR (seit 2013) ² | 515 km ² | 12 | 1,25 % | 3 700 |
| 13 Parc du Doubs JU/NE/BE (seit 2013) | 294 km ² | 16 | 0,71 % | 14 200 |
| 14 Parc Jura vaudois VD (seit 2013) | 531 km ² | 30 | 1,29 % | 35 800 |
| 15 Naturpark Pfyn-Finges VS (seit 2013) | 277 km ² | 12 | 0,67 % | 11 100 |
| 16 Regionaler Naturpark Schaffhausen SH, CH/DE (seit 2018) ³ | 213 km ² | 15 | 0,44 % | 21 100 |
| 17 Parco Val Calanca GR (Kandidat) | 120 km ² | 4 | 0,29 % | 400 |
| ■ Naturerlebnispark | | | | |
| 18 Wildnispark Zürich Sihlwald ZH (seit 2010) ⁴ | 11 km ² | 5 | 0,03 % | 80 |
| 19 Parc naturel périurbain du Jorat VD (Kandidat) | 9 km ² | 1 | 0,02 % | 20 |
| TOTAL | 5 230 km ² | 210 | 12,68 % | 262 100 |
| Fläche der Schweiz | 41 292 km ² | | | |

¹ Die Gemeinde Val Müstair liegt sowohl in der Biosfera Val Müstair wie auch im Schweizerischen Nationalpark; diese Überschneidung wird bei der Flächenberechnung und der Anzahl Gemeinden abgezogen. ² Der Naturpark Beverin wurde 2020 um eine Gemeinde erweitert. ³ Die deutschen Gemeinden im Regionalen Naturpark Schaffhausen werden berücksichtigt bei der Gesamtfläche und der Anzahl Gemeinden des Parks, nicht aber beim Flächenanteil Schweiz und der Bevölkerung. ⁴ Fünf Gemeinden liegen im Perimeter des Wildnispark Zürich, aber zehn gehören zur Trägerschaft.



MODELLREGIONEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Welt wurde 2020 auf den Kopf gestellt: Covid-19 hat das Jahr geprägt und vieles verändert. Auch in den Schweizer Pärken stellten die Massnahmen zur Eindämmung des Virus Hotels, Restaurants, Kulturveranstaltungen, Tourismusorganisationen und Parkmanagements vor grosse Herausforderungen. Gleichzeitig konnten die Pärke in dieser schwierigen Zeit ihre Stärken unter Beweis stellen. Die Schweizerinnen und Schweizer entdeckten ihre Heimat neu und schätzen das Einfache wieder: Ausflüge in der Natur, regionale Produkte und einheimische Gastfreundschaft waren hoch in Kurs. Viele Pärke verzeichneten deshalb so viele Gäste wie nie zuvor.

Die Pärke begegneten den Herausforderungen mit Erfindergeist und Engagement. So wurden in den Pärken beispielsweise Plattformen auf die Beine gestellt, um lokale Produkte zu vermarkten, oder es wurde auf eine geschickte Besuchlenkung gesetzt, um die Natur trotz hohem Andrang zu schonen. Das Krisenjahr hat aber auch gezeigt, dass sich Gesellschaft und Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit bewegen müssen, und dass Veränderungen möglich sind, die bislang als illusorisch abgewehrt wurden. Ideen und Alternativen für eine andere, bessere Zukunft wurden so intensiv diskutiert wie nie zuvor. Auch unser Verhältnis zur Natur hat sich durch die Corona-Pandemie verändert: Die Natur wurde vermehrt als Ort der Erholung und des Wohlbefindens wahrgenommen und auf neue Weise wertgeschätzt. Mit ihren intakten Naturlandschaften sowie ihrem Engagement für deren Erhalt sind die Pärke deshalb auch von grosser Bedeutung.

Die Schweizer Pärke arbeiten bereits seit längerer Zeit an einem gemeinsamen Verständnis für Nachhaltigkeit. 2018 wurde von den Pärken der Prozess «Werte der Pärke» gestartet. Die Werte sollen zukünftig die gemeinsame Basis der «Wertegemeinschaft Schweizer Pärke» bilden. 2020 konnten die sieben Werte den Pärken, den Kantonen und dem BAFU zur Stellungnahme unterbreitet werden. Sie wurden am ERFA im November von den Geschäftsführenden offiziell genehmigt und bilden nun die Grundlage für die Weiterentwicklung des Projekts «Partnerschaften».

Die Werte decken die drei Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung ab (Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft) und tragen zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) der UNO bei. Es sind folgende Begriffe, auf die sich die Pärke geeinigt haben:

- Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft
- Sensibilisierung und Kommunikation
- Regionale Identität und Kultur
- Fairness und Gesundheit
- Innovation und Qualität
- Regionale Wertschöpfung
- Zusammenarbeit

Zu den Werten wurden Schlüsselmerkmale definiert, welche nun ausformuliert und zusammen mit den Überbegriffen kommunikativ aufbereitet werden.



Étang de la Gruère im Parc du Doubs: 2020 setzte der Naturpark Studierende als Naturführerinnen und -führer (Guides nature) ein, um die Parkgäste zu sensibilisieren und die Natur vor zu hohem Andrang zu schonen

VERTRETUNG DER PÄRKE IN DER POLITIK

Als Mitglied des Vorstandes des Schweizer Tourismus-Verbandes STV hat sich das Netzwerk Schweizer Pärke an der Tourismusallianz beteiligt, die sich für den Schutz der Interessen des Tourismussektors in der Gesundheitskrise einsetzte. Die Geschäftsstelle nahm daher an den zahlreichen Videokonferenzen teil und Stefan Müller-Altermatt, Vorstandspräsident des Netzwerk Schweizer Pärke, partizipierte an den drei Tourismusgipfeln, die zur Diskussion der Branche mit dem Bundesrat organisiert wurden. Die Geschäftsstelle gab ebenfalls eine Medienmitteilung heraus, die in einigen Zeitungen erschien und in der die Pärke als Modellregionen für nachhaltigen und resilienten Tourismus positioniert wurden. Frucht des Engagements und der Präsenz des Netzwerks auf der Tourismusbühne waren erfreuliche Statements von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga zu den Schweizer Pärken. Auf die Frage eines Journalisten der *Aargauer Zeitung*, warum es denn diesen Tourismusgipfel brauche, plädierte die Bundespräsidentin für Ferien in der Schweiz und erwähnte die 18 Naturpärke, in denen die Vielfalt der Landschaft erhalten und attraktive Angebote entwickelt würden.

Gestärkt werden konnte im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit den Präsidentinnen und Präsidenten der Pärke. Die Rückmeldungen nach dem Pärke-Apéro im Bundeshaus der Parlamentsmitglieder und Präsident:innen der Pärke im Dezember 2019 führten zum Schluss, dass die hohen Kompetenzen und Netzwerke der Letzteren stärker genutzt werden sollten. Re-

gelmässige, längere Austauschtreffen anstelle der bisherigen Treffen am Rande von Anlässen wie dem Pärke-Markt wurden gewünscht. Dazu wurden zwei Entscheide getroffen: Die jährliche Durchführung eines ganztägigen Austausches mit allen Präsident:innen sowie die Bildung eines Ausschusses, welcher die Treffen vorbereitet. Am 5. September 2020 fand in Schüpfheim in der UNESCO Biosphäre Entlebuch das erste ganztägige Präsidentschaftsreffen der Pärke statt. Zwölf Präsidentinnen und Präsidenten haben am Treffen teilgenommen. Diskutiert wurde vor allem das Thema Governance, am Nachmittag führte Fritz Lötscher, langjähriger Präsident der UNESCO Biosphäre Entlebuch, durch seine Gemeinde Escholzmatt-Marbach.



ERFA Präsident:innentreffen am 5. September 2020 in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER

Zahlreiche Sitzungen und ERFAs mussten im Berichtsjahr digital durchgeführt werden. Die physischen Treffen und der persönliche Austausch wurden vermisst, andererseits wurde auch das Potenzial und die Vorteile der digitalen Kommunikation entdeckt. Die Anzahl der Teilnehmenden an den ERFAs waren denn auch stets überdurchschnittlich.

Die Geschäftsleitenden trafen sich somit im Berichtsjahr nicht physisch, die Treffen mit geplanten Exkursionen in den Gastgeberpärken wurden in kürzerer Form per Zoom durchgeführt. Das erste virtuelle Treffen fand im Mai statt. Die Geschäftsleitenden tauschten sich zu den aktuellen Herausforderun-

gen im Zusammenhang mit der Pandemie aus und konnten Fragen an Simone Remund (BAFU) richten. Anlässlich des zweiten Treffens kam es am ersten Tag zum Austausch der Geschäftsleitenden mit Forschenden, am zweiten Tag standen die Projekte «Imageschärfung», «Partnerunternehmen» und «Werte der Pärke» im Vordergrund.

14 weitere thematische ERFAs fanden im Berichtsjahr statt. Die verschiedenen Bereiche des Netzwerks haben regelmässig Infomails versandt und die Pärke und Parkprojekte wurden bei spezifischen Fragen unterstützt.

2020 wurden folgende Erfahrungsaustauschtreffen (ERFA) durchgeführt:

| BEREICH | THEMA | ORT | TEILNEHMENDE (OHNE GESCHÄFTSSTELLE) |
|--------------------|--|-------------------------|-------------------------------------|
| Bildung | Swissdidac, Citizen Science, Nachfolge YOURALPS (Alparc) | Bern | 19 |
| Kommunikation | Austausch im Kontext von Corona: Virtuelle Konferenztools, wie & was kommunizieren, persönliche Arbeitsorganisation | Virtuell | 8 |
| Kommunikation | Gleiche Themen wie oben | Virtuell | 5 |
| Natur & Landschaft | Wo stehen die Pärke – Umsetzungen, Vorstellung von Nationalen Projekten – InfoSpecies, Vorstellung der Fachgruppe ÖI, Informationen zum Fahrplan des Bundes bezüglich ÖI | Virtuell | 34 |
| Geschäftsführende | Pandemie, Austausch zu aktuellen Themen (Drittmittel, Nachhaltigkeit), Ersatzmassnahmen Pärke-Markt | Virtuell | 17 |
| Tourismus | Lancierung Innoutour | Virtuell | 21 |
| Produkte | Workshop BAFU-HAFL – Pärke zu den Zwischenergebnissen der HAFL-Studie | Ittigen | 32 |
| Geoinformation | Methoden der Felderfassung | ESRI Schweiz, Zürich | 19 |
| Natur & Landschaft | Habitatbäume, Quellen und Kleinstrukturen – Anwendungsbeispiele | Parc régional Chasseral | 17 |
| Natur & Landschaft | Invasive Neophyten vorgestellt durch den Naturpark Pfyn-Finges | Virtuell | 19 |
| Tourismus | Synergy Day & ERFA Mobilität | Virtuell | 27 |
| Kommunikation | Nationale Kommunikation an die Parkbevölkerung | Virtuell | 20 |
| Produkte | Strategieprozess Produktlabel: Präsentation Schlussergebnisse Studie HAFL (im Rahmen der Sitzung der NKGPL) | Virtuell | 22 |
| Geoinformation | Projekte aus den Pärken | Virtuell | 20 |
| Bildung | Erfahrungen der Pärke zu Umweltbildung und Corona | Virtuell | 20 |
| Geschäftsführende | Austausch Parkforschung: Aktuelle Forschungsprojekte mit Parkbezug, Prozess Image-Schärfung Schweizer Pärke, Produktlabel, Werte/Partnerunternehmen der Pärke | Virtuell | 41 |
| TOTAL | | | 341 |

Natur und Landschaft

Basierend auf den Grundlagen, die in den vergangenen Jahren im Rahmen des Pilotprojekts «Ökologische Infrastruktur in Schweizer Pärken» erarbeitet wurden, werden in allen Pärken zahlreiche Natur- und Landschaftsprojekte umgesetzt. Die Geschäftsstelle des Netzwerks stellte in Bezug auf die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich den Informationsfluss zwischen den Pärken, Kantonen, Bund, Verbänden und weiteren wichtigen Akteuren sicher. Es brachte die Interessen der Pärke in die Fachgruppe Ökologische Infrastruktur und im Soundingboard des BAFU-Forschungsprojekts «ValPar.CH – Werte der Ökologischen Infrastruktur in Schweizer Pärken» ein.

Die Bereichsverantwortlichen Natur und Landschaft zeigten grosses Interesse an den ERFAs. Ein virtueller Austausch zur Ökologischen Infrastruktur mit Referaten von Simone Remund (BAFU), Stefan Eggenberg und Ervan Rutishauser (Info Flora) und André Stapfer (Fachgruppe Ökologische Infrastruktur) wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. Der Parc régional Chasseral organisierte zusammen mit der Geschäftsstelle des Netzwerks einen Austausch im Park zu den Themen Habitat-Bäume, Kleinstrukturen und Inventarisierung/Revitalisierung von Quellen, an welchem auch je ein Vertreter der Vogelwarte und der Fachstelle Quell-Lebensräume teilnahmen. Die Projektleitende Natur und Landschaft des Naturpark Pfinz erörterte an einem virtuellen Fachgruppentreffen das Thema invasive Neophyten.

Aufgrund des grossen Interesses der Pärke an den Projekten evaluierte die Geschäftsstelle des Netzwerks im Berichtsjahr die Realisierung einer Projektdatenbank. Die Geschäftsstelle plant, die Angebotsdatenbank entsprechend zu erweitern und will gemeinsam mit Pilotpärken die konkreten Bedürfnisse klären. Ziel ist es, den internen Informationsfluss und Austausch zwischen den Pärken zu erleichtern und die Kommunikation der Projekte gegen aussen zu stärken.

Bildung

Die Geschäftsstelle reichte beim BAFU ein Gesuch für die Umsetzung des Projekts «Organisation und Betreuung eines Coachings für Mitglieder des Netzwerk Schweizer Pärke» ein. Die durch die Parkträgerschaften erarbeiteten Bildungskonzepte sind bereits einige Jahre alt. Viele Pärke befinden sich an einem Punkt, in dem eine Aussensicht durch eine Fachperson sehr wichtig wäre, um das bestehende Angebot zu evaluieren und mit gezielten Massnahmen weiterzuentwickeln. Das Projekt wurde im April bewilligt, die Vorbereitungen für das Coaching konnten getroffen werden. Die Umsetzung erfolgt ab dem Winter 2020/2021.

Die alle zwei Jahre in Bern stattfindende Swissdidac & Worlddidac Bildungsmesse musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Die bereits getätigten Vorbereitungsarbeiten für einen gemeinsamen Stand der Schweizer Pärke in Zusammenarbeit mit den UNESCO-Welterbestätten können für die im November 2021 geplante Durchführung der Messe verwendet werden.

Public Fundraising

Rund 30 Gönnerinnen und Gönner des Netzwerks sind am 29. August 2020 der Einladung zum Gönner:innenanlass gefolgt und haben an einer Führung der Dittligmühle im Naturpark

Gantrisch teilgenommen. Die Teilnehmenden konnten den Handwerksbetrieb, wo seit über zwei Jahrhunderten Korn gemahlen wird, entdecken. Bei einem Apéro kamen sie ausserdem in den Genuss der dort hergestellten regionalen Köstlichkeiten.

Die Bewirtschaftung des Stamms der Gönnerschaft wurde seit Mitte 2018 nach einer Pilotphase aufgrund der Kostensituation und zu erwartenden Ertragssituation mit Minimalaufwand weitergeführt. 2020 hat der Vorstand entschieden, das Public Fundraising definitiv einzustellen.



ERFA Ökologische Infrastruktur im Parc régional Chasseral



Printscreen der GV des Netzwerk Schweizer Pärke im November 2020



Gönner:innenanlass in der Dittligmühle im Naturpark Gantrisch

KOOPERATIONEN

Bund und Kantone

Die Zusammenarbeit mit den für das Netzwerk zentralen Bundesämtern BAFU und SECO verlief im offenen Austausch und in gutem Einvernehmen. Mit dem BAFU konnte die Geschäftsstelle des Netzwerks einen Vertrag für das Mandat des Sekretariats der nationalen Konsultativgruppe Produktlabel 2020–2022 abschliessen und einen Vertrag für die Coachings Umweltbildung 2020–2021. Das SECO bewilligte das Innotour-Projekt «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken» 2020–2024. Die Zusammenarbeit mit den Kantonen vollzog sich vor allem im Rahmen von individuellen Kontakten zu spezifischen Themen.

NGO's

Die Geschäftsstelle arbeitet mit einer grossen Anzahl Organisationen zusammen. Diese Kooperationen in den jeweiligen spezifischen Themen sind für die Weiterentwicklung, die Nutzung von Synergiepotenzial, die Verankerung und die Sichtbarkeit der Pärke essentiell.

Die Zusammenarbeit mit den NGOs im Bereich Natur und Landschaft auf nationaler Ebene konnte durch die Fachgruppe Ökologische Infrastruktur, ein Gefäss des Schweizer IUCN-Komitees, verstärkt werden. Im Bereich Tourismus ist der Einsitz des Netzwerks im Vorstand des STV bedeutend.

Kommunikation und Marketing im Bereich Tourismus

Wie in den vergangenen Jahren konnte das Netzwerk von der Kooperation mit zahlreichen Tourismusorganisationen profitieren, um die Aktivitäten und Angebote der Pärke sichtbarer zu machen. Schweiz Tourismus präsentierte den Naturpark Pfyn-Finges mit einer Key Story (Film) über den Winzer Mounir und sein Weingut Cave du Rhodan sowie die verschiedenen Massnahmen, die er zur Förderung der Biodiversität in seinen Weinbergen eingeleitet hat. Zudem erschienen im Laufe des Jahres zahlreiche Artikel in der Presse, welche die Angebote der Pärke ins Zentrum stellten, insbesondere in der Beilage «Reisen» des *Blick*, der Zeitschrift *Génération*s und einer Beilage von *Le Temps* und der *NZZ am Sonntag*.

Die von Eurotrek angebotenen Pakete («La Route Verte», «Die Drei Pärke Tour» usw.) verbuchten einen Riesenerfolg. Auf den Karten, die an die Kundschaft verteilt werden, wurden die Perimeter der Pärke eingezeichnet, was eine hohe Sichtbarkeit ermöglicht.

Schliesslich stärken mehrere langjährige Kooperationen, beispielsweise mit RailAway, Rent a Bike oder SchweizMobil, die Präsenz der Pärke durch die Kommunikation auf ihren zahlreichen Kanälen.

Coop

Seit einigen Jahren bietet die Coop in regionalen Filialen eine Auswahl von Produkten aus Regionalen Naturpärken an, die

mit dem Produktlabel der Schweizer Pärke zertifiziert sind. 2020 konnte die Kooperation mit der Grossverteilerin erfolgreich ausgebaut werden: Das Sortiment umfasst 230 gelabelte Produkte aus den Schweizer Pärken. Auf der Kommunikations-ebene wurden in der dreisprachigen *Coopzeitung* Angebote und Produkte der Pärke vorgestellt, insbesondere das Quinoa-Müesli des Naturpark Gantrisch, der Wein aus dem Naturpark Pfyn-Finges, das Schorle des Regionalen Naturpark Schaffhausen und die kulinarischen Schatzsuchen «FoodTrails». Coop hat dem Netzwerk Schweizer Pärke zudem ihre Unterstützung für das Projekt «Savurando» zugesagt (als Ersatz von «FoodTrail»). Das vom Coop Fond für Nachhaltigkeit finanzierte Angebot «Savurando» wird zurzeit von fünf Pärken aufgebaut und hält viele attraktive Innovationen für die Öffentlichkeit bereit.

PostAuto Schweiz

2020 wurde der Austausch mit PostAuto sowohl im Bereich Institution als auch Kommunikation weitergeführt. Anfang 2020 haben sich die beiden Organisationen getroffen, um sich gegenseitig über ihre Visionen, Projekte und neuen Strukturen zu informieren. Einen Schwerpunkt der Diskussion bildete das Thema nachhaltige Entwicklung. Das Netzwerk hat das Wertesystem der Pärke vorgestellt und die darin enthaltenen Kriterien für Partnerschaften mit Unternehmen. Gegen Jahresende hat ein Vertreter von PostAuto der ERFA-Gruppe für Kommunikation der Schweizer Pärke die Organisation präsentiert. Im Bereich Kommunikation wurden Ausflugsideen und das Projekt «Fahrtziel Natur» in verschiedenen Ausgaben der Zeitschrift *Mobilissimo* sowie auf der Website, den Social Media und im Newsletter von PostAuto sichtbar gemacht. Durch ihre optische Präsenz hatten die gelben Postautos als Aushängeschild der Kampagne «Kleine Weltwunder» grossen Erfolg. Der kommunikative Austausch findet ebenfalls auf regionaler Ebene statt: Die Pärke und PostAuto konnten bereits Partnerschaften aufgleisen.

Forschung

Die Kooperation mit der Forschung erfolgt über die Parkforschung Schweiz, welche in das Forum Landschaft, Alpen, Pärke (FoLAP) integriert ist.

Der 2. Schweizer Landschaftskongress zum Thema «Dialog über Grenzen hinweg» fand aufgrund der Pandemie online statt. Die Geschäftsstelle des Netzwerks war in der Trägerschaft des Kongresses beteiligt und unterstützte das Organisationsteam bei der Online-Durchführung des Anlasses.

Forschung war Schwerpunktthema des digitalen ERFA der Geschäftsführenden im November. Am Treffen wurden die Forschungsprojekte «ValPar.CH – Werte der Ökologischen Infrastruktur in Schweizer Pärken» und «Herausforderungen Landschaftsentwicklung Schweiz» vorgestellt. In einem zweiten Veranstaltungsteil folgte ein Austausch mit den Forschenden über die Herausforderungen, mit welchen sich die Pärke in den nächsten zehn Jahren konfrontiert sehen.

International

Im Rahmen der «European Week of Cities and Regions», organisierte Europarc einen Workshop namens «The Real Green Deal», dessen Ziel es war, die Bedeutung der Regionalen Naturpärke für das Erreichen der Ziele in der nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen. Stefan Müller-Altermatt vertrat die Pärke und stellte insbesondere die Massnahmen der Bündner Pärke im Bereich Förderung der ökologischen Infrastruktur vor. Bei dieser Gelegenheit präsentierte Europarc ebenfalls das neue Positionspapier zu den Regionalen Naturpärken, für welches die Geschäftsstelle des Netzwerks Beispiele von Best Practices geliefert hat.

Im Netzwerk der Alpen Schutzgebiete ALPARC wurde Dominique Weissen Abgottspon als Nachfolgerin von Christian Stauffer in den Vorstand gewählt. An einem ERFA der Bildungsverantwortlichen der Schweizer Pärke wurde ein *Follow-Up* des ALPARC-Projekts «YOUrALPS» vorgestellt.

Überblick Partnerschaften

In allen Partnerschaften strebt das Netzwerk an, die Pärke besser zu kommunizieren und die Angebote der Pärke laufend im Hinblick auf die gemeinsamen Ziele zu entwickeln. Die hier abgedruckten Listen sind nicht abschliessend.

Natur und Landschaft, Kultur

- Alpines Museum der Schweiz
- BirdLife Schweiz
- Cipra
- Fête de la nature/Festival der Natur
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Herdenschutz Schweiz
- Info Species
- Mountain Wilderness
- Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE
- Pro Natura
- Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz SL-FP
- Schweizerische Vogelwarte Sempach
- Sustainable Development Switzerland Network SDSN
- Swiss Rangers
- Verein Natur und Freizeit
- World Heritage Experience Switzerland WHES

Regionalentwicklung, Produkte

- Agridea
- OIC, Bioinspecta
- Regiosuisse
- Schweizer Bauernverband
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB
- Verein Schweizer Regionalprodukte

Mobilität

- Bus alpin
- Fahrtziel Natur (Deutsche Bahn)
- PostAuto Schweiz
- RailAway
- Regionale Bahnen (RhB, BLS)
- Verkehrs-Club der Schweiz VCS
- Schweizerische Bundesbahnen SBB
- Switzerland Travel Center STC
- Verband öffentlicher Verkehr VöV

Langsamverkehr

- Eurotrek
- GlobalTrail
- Pro Velo Schweiz
- Rent a Bike
- SchweizMobil
- Schweizer Wanderwege

Tourismus

- Agrotourismus Schweiz
- Naturfreunde Schweiz
- Schweizer Alpen Club SAC
- Schweizer Tourismusverband STV
- Schweiz Tourismus

Soziales/Barrierefrei

- Barrierefreie Schweiz
- Cerebral
- Procap
- Pro Infirmis

International

- ALPARC
- EUROPARC
- IUCN, Schweizer Komitee
- Bildung- und Forschung
- Education 21
- Fachkonferenz Umweltbildung
- Forum Landschaft, Alpen, Pärke FOLAP (SCNAT)
- Globe
- Interpret Switzerland
- Netzwerk BNE ausserschulischer Akteure
- Pusch
- Sanu
- World Wide Fund For Nature WWF
- ZHAW
- OST

Firmen

- Brauerei Locher AG
- Coop/Hello Family Club
- Die Schweizerische Post
- Hallwag Kümmerly+Frey AG

Öffentliche Institutionen

- Bundesamt für Umwelt BAFU
- Weitere Bundesämter
- Kantonale Verwaltungen
- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- swisstopo

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Nationaler Pärke-Markt und Messen: Ersatzmassnahmen

Der nationale Pärke-Markt wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt. Ebenso der Salon suisse des Goûts et Terroirs in Bulle, an dem die Westschweizer Pärke jedes Jahr teilnehmen. Um den Verlust dieser Veranstaltungs-Highlights auszugleichen, hat das Netzwerk eine Reihe von Ersatzmassnahmen auf verschiedenen Kanälen umgesetzt. Einerseits ging es darum, die Bekanntheit der Produkte mit dem Label «Schweizer Pärke» zu verstärken, andererseits, die nachhaltigen Tourismusangebote der Pärke möglichst weitgehend zu fördern. Unter anderem waren «La Route Verte», «Die Drei Pärke Tour» oder auch «Fahrtziel Natur» in Artikeln der *Schweizer Illustrierten* sowie der Zeitschriften *Tagi Outdoor*, *Schweizer Bauer* und *Terre et Nature* präsent. Gleichzeitig hat das Netzwerk seine Kommunikation in den Social Media intensiviert. Die Applikation der Schweizer Pärke stand im Fokus einer Plakataktion im bernischen öV. Im Bereich Produkte bot die Partnerschaft mit «Die Genusswoche» den Produkten mit Label eine hohe Sichtbarkeit in der Zeitschrift *Goût.ch*, die in Deutsch, Französisch und Italienisch erscheint. Dank dieser Partnerschaft konnten die kulinarischen Events der Pärke online verzeichnet werden. Zudem wurde im Rahmen der Eröffnungsgala im Bellevue Palace in Bern, in Anwesenheit der Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga, die Karte «Kleine Weltwunder» ausgeteilt.

Projekt «Lebendige Traditionen»

Das kulturelle Programm des Pärke-Markts auf dem Bundesplatz sah elf Gruppen mit Trägerinnen und Trägern von Traditionen aus verschiedenen Pärken vor. 2020 musste der Anlass leider abgesagt werden. Über die Aktivitäten und Projekte der Pärke im Zusammenhang mit dem immateriellen Kulturerbe (IKE) wurde im Sommer und Herbst jedoch regelmässig auf den Social Media des Netzwerks informiert. Auf *parks.swiss* wurde ebenfalls eine neue Webseite aufgeschaltet, die dem IKE gewidmet ist. Auf dieser Webseite werden zunächst die von den Pärken erfolgreich abgeschlossenen Projekte vorgestellt, die von den Stiftungen Pro Patria und Ernst Göhner unterstützt wurden. Ausserdem war im Rahmen der Ausstellung «Werkstatt Alpen» des Alpinen Museums eine *Tavolata* mit Produzentinnen und Produzenten der Pärke geplant, die ihr Handwerk vorstellen und der Öffentlichkeit ihre Produkte zur Degustation anbieten wollten. Aufgrund der Pandemie wurde die Veranstaltung zweimal verschoben und wird vermutlich 2021 stattfinden.

Kommunikation digital

Nach der Neugestaltung der Website *parks.swiss* 2017 und der Optimierung der Referenzierung hat das Netzwerk die Website fortwährend ausgebaut. 2020 besuchten ungefähr 114 600 Personen die Website, was einer Zunahme von 43% gegenüber dem Vorjahr entspricht (80 000 im Jahr 2019). In der Folge haben die organischen Suchergebnisse ebenfalls einen Anstieg erlebt (Zunahme von 46%). Im Sommer 2020 hat sich das Netzwerk zudem in das Google Ad Grants-Programm eingeschrieben. Der Newsletter der Pärke wurde des Weiteren dreimal an ungefähr 15 000 Abonnenten versendet.

In den Social Media standen im Sommer die nachhaltigen Angebote der Pärke im Zentrum. Die Geschäftsstelle des Netzwerks hat eine gegenseitige Kommunikationskampagne zu den Social Media zwischen den Pärken koordiniert und im Herbst seinen zweiten Fotowettbewerb auf Instagram zum Thema Produkte der Schweizer Pärke lanciert. Abgesehen vom Fotowettbewerb lag der Schwerpunkt auf Instagram auf den Fotos der Kampagne «Kleine Weltwunder». Die App der Schweizer Pärke schliesslich wurde dieses Jahr zweimal aktualisiert (ca. 80 000 Downloads seit dem Aufschalten 2015). Die Plakataktion im Rahmen der Kampagne «Kleine Weltwunder» zu Beginn des Sommers 2020 hat sich eindeutig in der Zunahme der Anzahl Downloads niedergeschlagen.

Kommunikation print

Infolge der Absage der Veranstaltungen, die von der Geschäftsstelle des Netzwerks organisiert oder mitorganisiert wurden, ist 2020 kein Beitrag zu verzeichnen.

Prozess Imageschärfung

Angeregt durch Diskussionen mit dem BAFU lancierte die Geschäftsstelle Anfang 2020 den Prozess «Image-Schärfung» mit dem Ziel, zusammen mit den Pärken eine klare, gemeinsame Positionierung zu erarbeiten. Diese soll unter anderem die Grundlage für die nächste nationale Kommunikationskampagne bilden sowie insgesamt der Kommunikation der Pärke dienen. Im Juni wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Lichtsteiner, Experte für Marketing in NPO, ein Lancierungsworkshop durchgeführt, an dem Geschäftsführende und Kommunikationsverantwortliche aus 15 Pärken teilnahmen. Anschliessend wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus sieben Pärken gebildet, welche auf Basis der Resultate des Workshops eine Gesamtpositionierung erarbeitete. Diese wurde dem Vorstand und dem Markenbeirat präsentiert und schliesslich von den Geschäftsführenden verabschiedet.

Angebotsdatenbank und interaktive Webkarte

Die Angebotsdatenbank (ADB) sowie die interaktive Webkarte für touristische Angebote (Angebotswebkarte) der Pärke sind seit 2012 in Betrieb.

Im Jahr 2020 wurden zahlreiche strukturelle Verbesserungen innerhalb der ADB vorgenommen. Besonders stark gearbeitet wurde am Anmeldetool, mit welchem die Pärke für ihre Veranstaltungen optisch ansprechende Anmeldeformulare erstellen können. 2020 liefen intensive Verhandlungen mit EDSI-Tech (Technik MyCity in der Romandie) und auch mit *discover.swiss* konnten erste Gespräche geführt werden. Zudem wurden Verbesserungen an bestehenden Schnittstellen vorgenommen.

Rückmeldungen aus den Pärken lenken die Richtung der Fortentwicklung. Dieser Ausbau sowie der technische Unterhalt der ADB und der interaktiven Webkarte wird von der Geschäftsstelle koordiniert. Zusätzlich werden die Mitarbeiten-

den der Pärke bei Fragen rund um die ADB und die interaktive Karte unterstützt und beraten.

Nationale Informationskampagne «Kleine Weltwunder»

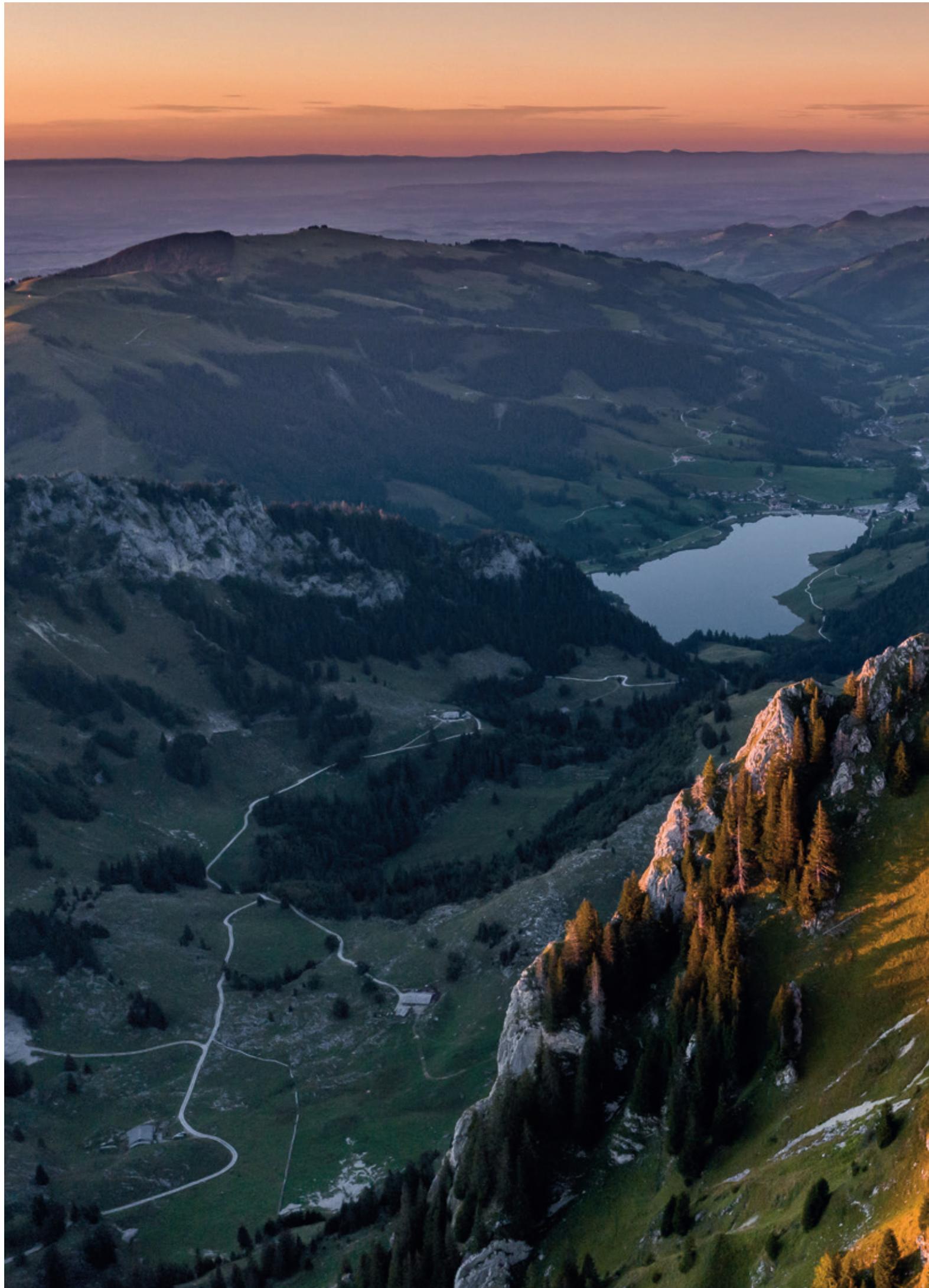
Die vom BAFU getragene nationale Kampagne «Kleine Weltwunder» fand das vierte Jahr in Folge statt. Das Netzwerk beteiligte sich sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene. 2020 ist insbesondere die zweiwöchige Plakatkampagne in Zürich, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Luzern, Winterthur, Bellinzona und Locarno zu erwähnen. Auf den Social Media wurde nebst den Posts und Anzeigen ein Wettbewerb lanciert, in dem Ferien in einem Regionalen Naturpark gewonnen werden konnten (ca. 16 000 Teilnehmende). Schliesslich wurden verschiedene Artikel in den Zeitschriften *Schweizer Landleibe*, *VIA*, *Schweizer Bauer*, *Terre et Nature* sowie auf *Loisirs.ch* veröffentlicht, während das Postauto der Schweizer Pärke mehrere Monate in der ganzen Schweiz unterwegs war.

Medienarbeit

2020 hat das Netzwerk drei Medienmitteilungen herausgegeben. Die erste von Ende Februar kündete den Stabwechsel Mitte Juli in der Geschäftsleitung des Netzwerks zwischen Christian Stauffer und Dominique Weissen Abgottspon an, der damaligen Geschäftsleiterin des Landschaftspark Binntal (VS). Die zweite hob das Engagement des Netzwerks für einen nachhaltigen Tourismus in der Schweiz hervor und wies auf die aktive Rolle des Vereins im Rahmen des STV hin. Die letzte Medienmitteilung wurde schliesslich Anfang August verschickt und legte die positiven Resultate der Abstimmungen über die Erneuerung des Labels «Park von nationaler Bedeutung» in acht Pärken vor. Das Netzwerk wurde ebenfalls in allgemeinen Fragen zu den Aufgaben der Pärke und ihrer Entwicklung in der Schweiz kontaktiert. Während der Pandemie wurden die Pärke in den Medien regelmässig als ideale Ausflugsregionen erwähnt, wie beispielsweise im Interview vom 16. Mai 2020 der Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga mit der *Aargauer Zeitung* (siehe «Vertretung der Pärke in der Politik»).



Kampagne «Kleine Weltwunder»: Bildergeschichte über die Herstellung natürlicher Destillate in der Biosfera Val Müstair





Euschelsspass im Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut,
mit Blick auf den Schwarzsee und den Naturpark Gantrisch

Medienmonitoring

Die Geschäftsstelle des Netzwerks beobachtet seit 2011 die Berichterstattung zu den Pärken und der für die Pärke relevanten Themen mit der spezialisierten Agentur ARGUS DATA INSIGHTS. 2020 wurden in den Kanälen Print, Radio, TV und News Websites 5374 Publikationen registriert (gegenüber 5395 im Vorjahr), bei einer Gesamtauflage von über 121,5 Millionen (gegenüber 124 Millionen im Vorjahr). Die Zahlen blieben demnach stabil.

Am stärksten vertreten war die Thematik «Institution» mit 1928 Publikationen (36% aller Publikationen von 2020). Darunter befinden sich vor allem Beiträge zu den Abstimmungen in den Pärken.

2020 wurde das Monitoring für die Social Media eingeführt. Neu registriert ARGUS alle Beiträge, welche die Schweizer Pärke auf Facebook, Twitter, Youtube oder Blogs erwähnen, ausser jene, die auf den offiziellen Kanälen des Netzwerk Schweizer Pärke und der Pärke selbst veröffentlicht wurden. Sie werden nicht wie die Publikationen in den traditionellen Medien in die verschiedenen Kategorien eingeteilt. Im letzten Jahr wurden auf Social Media 2304 Beiträge veröffentlicht, in denen die Schweizer Pärke erwähnt wurden.

Thematische Übersicht über das Medienmonitoring 2014–2020

(Anzahl Artikel und prozentuale Anteile der Thematiken)

| THEMEN | 2014 | | 2015 | | 2016 | | 2017 | | 2018 | | 2019 | | 2020 | |
|---------------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|
| | ANZAHL | % |
| Institution | 1851 | 43 | 1890 | 34 | 3977 | 49 | 1593 | 24 | 2412 | 37 | 1705 | 32 | 1928 | 36 |
| Soziokulturelles | 651 | 15 | 1465 | 27 | 1387 | 17 | 1309 | 20 | 1236 | 19 | 1069 | 20 | 911 | 17 |
| Wirtschaft | 1219 | 28 | 1280 | 23 | 1973 | 24 | 2184 | 33 | 1853 | 29 | 1446 | 27 | 1645 | 30 |
| Umwelt | 377 | 9 | 774 | 14 | 768 | 9 | 934 | 14 | 562 | 9 | 747 | 14 | 745 | 14 |
| Forschung | 163 | 4 | 45 | 1 | 63 | 1 | 67 | 1 | 100 | 2 | 53 | 1 | 38 | 1 |
| Übrige | – | 0 | 63 | 1 | – | 0 | 209 | 3 | 124 | 2 | 216 | 4 | 107 | 2 |
| Nicht kategorisiert | 57 | 1 | – | 0 | – | 0 | 306 | 5 | 188 | 3 | 81 | 2 | – | 0 |
| Total | 4343 | 100 | 5531 | 100 | 8174 | 100 | 6744 | 100 | 6853 | 100 | 5395 | 100 | 5395 | 100 |

TOURISMUS

Im Jahr 2020 wurden die ersten Schritte hin zu einem Posten «Koordination Tourismus» im Netzwerk Schweizer Pärke eingeleitet. Wie an der Generalversammlung im Juni 2019 beschlossen, stimmten die Pärke der Erhöhung ihrer Beiträge zur nachhaltigen Finanzierung einer Tourismusstelle auf nationaler Ebene zu. Die Aufgaben wurden zwischen den Mitarbeitenden des Tourismusteams aufgeteilt. Sie betreffen insbesondere die Verwaltung der bestehenden Zusammenarbeit im Bereich Tourismus (zum Beispiel mit SchweizMobil, Eurotrek oder Rent a Bike) sowie die damit verbundene Kommunikation. Die Verwaltung der pärikeübergreifenden Angebote («La Route Verte» oder «Corporate Volunteering») gehört jedoch nicht zu den Aufgaben der «Koordination Tourismus» und wird direkt durch die beteiligten Pärke oder die Kundschaft finanziert.

Im Februar wurde beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ein neuer Innotour-Antrag für 2020–2023 eingereicht, unter dem Titel «Modelllösungen für Nachhaltigkeit entlang der touristischen Wertschöpfungskette in Schweizer Pärken». Im Mai hat das SECO eine Unterstützung über vier Jahre mit CHF 1'908'000.– zugesagt (Gesamtbudget beläuft sich auf knapp 3,82 Mio. Franken). Ziel dieses Projekts ist es, die Nachhaltigkeit in den Pärken entlang der touristischen Wertschöpfungskette zu stärken, zum Beispiel über das System von Partnerunternehmen oder den Einsatz auf nationaler Ebene für ein Kompetenzzentrum rund um den nachhaltigen Tourismus. Ausserdem wurden sechs Themenbereiche festgelegt:

- Gästeinformationen
- Nachhaltige Mobilität
- Übernachtungen
- Food Tourismus
- Landschaften, Baukultur und Traditionen
- Barrierefreiheit, Gesundheit und Soziales

Der Startschuss für das Innotour-Projekt fiel am 29. Mai: 21 Personen von sechzehn Pärken nahmen online teil. Der Synergy Day wurde auf den 5. November verschoben, musste jedoch trotzdem online stattfinden: 40 Teilnehmende der Pärke und der Tourismusorganisationen testeten eine neue Checkliste, welche die Nachhaltigkeit der Tourismusangebote garantieren soll, und tauschten sich danach in verschiedenen Workshops zum Thema Mobilität aus.

Zurzeit laufen mehrere Projekte nationaler Bedeutung, die die Geschäftsstelle des Netzwerks koordiniert: Betreffend die Partnerunternehmen, den schweizerischen Dialog rund um den Tourismus und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung, die Umsetzung von Schnittstellen (discover.swiss und MyCity), «Fahrtziel Natur», STC, «Savurando» sowie die Barrierefreiheit. Innotour unterstützt zudem neun Projekte der Pärke.

Schweizer Tourismus-Verband: Nachhaltigkeit im Tourismus

Der Vorstand des Schweizer Tourismus-Verbandes (STV) hat beschlossen, ein Projekt zur Stärkung der Nachhaltigkeit im Schweizer Tourismus zu lancieren. Im Zentrum standen die

folgenden Ziele: 1) Der Tourismussektor verabschiedet eine Charta. 2) Der Tourismussektor legt gemeinsame Massnahmen/Projekte fest. 3) Der Tourismussektor vernetzt sich. Die Geschäftsstelle des Netzwerk Schweizer Pärke hat die Verwaltung dieses Projekts zusammen mit HotellerieSuisse übernommen. Gemeinsam haben sie zwei Workshops mit Dachorganisationen, die Mitglied im Vorstand des STV sind (der strategischen Gruppe), organisiert. Infolge dieser beiden Workshops hat die strategische Gruppe neun Massnahmen definiert. Diese sind in vier Blöcke gegliedert:

- Definition der Ziele für jede Branche (basierend auf dem von SchweizTourismus verfassten *Commitment*) und nationales Monitoring, um den Beitrag des Tourismus zum Erreichen der Ziele in der nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen;
- Vernetzung der Akteure und Synergien (Verbindung zum Schweizer SDG Tourismus-Dialog, den Hochschulen usw.) und Bereitstellung von Weiterbildungen oder Dokumenten, welche den Wissenstransfer im Bereich Nachhaltigkeit im Tourismus gewährleisten;
- Einbindung der Nachhaltigkeit in die Tourismusstrategie und Stellungnahme des STV zu politischen Themen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit;
- Einrichtung eines nationalen Kompetenzzentrums «Nachhaltiger Tourismus» mit dem Auftrag der Koordination der obenstehenden Aufgaben.

2021 gilt es, auf diesem Weg weiterzugehen und das nationale Kompetenzzentrum umzusetzen.

Partnerunternehmen der Pärke

Um den Mechanismus des Partnerschaftssystems mit Unternehmen zu verfeinern, haben elf Pärke Audit-Tests mit mehreren Unternehmen aus ihrer Region und verschiedenen Sektoren durchgeführt. Sie absolvierten dazu eine Online-Schulung und tauschten ihre Erfahrungen mit den französischen Pärken aus. Dadurch konnten die Ergebnisse der Testphase diskutiert und Verbesserungen vorgeschlagen werden, insbesondere betreffend die zu verwendenden Dokumente. Die Unternehmen, die am Test teilnahmen, konnten anschliessend «offizielle» Partner des Parks werden. Gleichzeitig lief eine Konsultation des BAFU und der Kantone zu den Werten. Die Rückmeldungen wurden in die aktualisierten Dokumente integriert und beim Austausch der Geschäftsleitungen im November vorgestellt. Letztere haben die Werte als gemeinsame Grundlage für das weitere Projekt bestätigt. Des Weiteren haben sie die Geschäftsstelle des Netzwerks damit beauftragt, ein Konzept zur Kommunikation der Werte sowie ein Konzept für die Governance des Systems auszuarbeiten.

Savurando

Nachdem 2019 vier Pärke die «FoodTrails» lanciert hatten, schlossen sich 2020 die Pärke Gantrisch, Gruyère Pays-d'Enhaut und Chasseral an. Die Biosfera Val Müstair hat ihrerseits ein eigenes Angebot namens «Chatscha Culinaria» auf die Beine gestellt. Erfreulicherweise fanden alle diese Angebote

mit 200 bis 700 Besucherinnen und Besucher einen grossen Anklang, auch wenn sich für einige der Öffnungszeitraum aufgrund der Pandemie verkürzte. Die Zusammenarbeit mit «FoodTrail» ist am 31. Dezember 2020 ausgelaufen. Aus diesem Grund haben die Pärke beschlossen, diese «kulinarischen Schatzsuchen» zu überdenken, zu verbessern und sie unter dem Namen «Savurando» wiederzubeleben. Die vorgesehenen Neuerungen umfassen insbesondere verschiedene Schwierigkeitsgrade, eine digitale Variante mittels einer Applikation und eine bessere Integration der Werte der Pärke in das Konzept. Die Geschäftsstelle des Netzwerks hat den Coop Fonds für Nachhaltigkeit um Unterstützung angefragt, der das Projekt angenommen hat und es ab 2021 über zwei Jahre in Höhe von CHF 100 000.– mitfinanziert.

Fahrtziel Natur

Die Schweizer Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität (KOMO) hat das Projekt «Fahrtziel Natur» angenommen und unterstützt es über drei Jahre mit CHF 144 500.–. Im Rahmen dieses Projekts arbeitet die Geschäftsstelle des Netzwerks mit den SBB, PostAuto, dem VCS und BirdLife zusammen, um die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Besuch der Schweizer Pärke zu fördern. Für die Herbstsaison wurde eine Kampagne mit RailAway durchgeführt, dank der die Pärke in einem Newsletter der SBB präsent waren, der an 2,4 Millionen Abonnierende ging. Am Synergy Day konnten die Pärke

an einem von den SBB und ihrer Einheit für neue Mobilitätsdienstleistungen organisierten Workshop teilnehmen. Ziel war ein Brainstorming zu innovativen Mobilitätskonzepten.

Die regionale Arbeitsgruppe der Region Graubünden, welche die vier Bündner Pärke, das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona, die Rhätische Bahn, PostAuto Graubünden, den VCS Graubünden, BirdLife Graubünden und den Kanton umfasst, hat ebenfalls attraktive Angebote entworfen, zum Beispiel die Pauschale «Einfach für Retour» oder die «Fahrtziel Natur» Pauschale (ab zwei Übernachtungen freie Fahrt mit dem öV an zwei Tagen).

Corporate Volunteering

2020 konnten 24 Corporate Volunteering Einsätze in sieben Pärken von Juli bis Anfang Oktober durchgeführt werden. Vor Beginn der Corona-Pandemie waren ursprünglich 55 Einsätze für das Jahr gebucht. Um einen sicheren Corporate Volunteering Einsatz unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu garantieren, hat die Projektleitung ein umfangreiches Schutzkonzept erstellt, welches stetig an die aktuelle Situation angepasst wurde. An der Austauschitzung der am Corporate Volunteering beteiligten Pärke im Dezember wurde beschlossen, das Programm, welches bei den Firmen zunehmend an Beliebtheit gewinnt, weiterzuführen und Möglichkeiten der Angebotserweiterung 2021 zu prüfen.

La Route Verte

Für das Jahr 2020 haben die sechs Pärke des Jurabogens eine attraktive geografische Faltkarte erstellt, welche die Gesamtstrecke der «La Route Verte», 200 Sehenswürdigkeiten und Partner sowie praktische Informationen zu den sieben Etappen abbildet. Es wurden je 10 000 Exemplare in Deutsch und Französisch gedruckt. Die Karte ist 2020 und 2021 bei den Pärken und den Tourismusorganisationen entlang der «La Route Verte» erhältlich. Zudem wurde ein neuer Spezial-Newsletter *La Route Verte* an 3500 Adressen verschickt. Die Reservationen von Pauschalen über Eurotrek haben sich mehr als verdoppelt und sind auf 201 Reservierungen geklettert (103 für die Gesamtstrecke und 98 für die Genussrouten). Die Suche nach Sponsor:innen wird mit einem aktualisierten Dossier fortgesetzt.



Kulinarische Schatzsuche «Chatscha culinaria» in der Biosfera Val Müstair



La Route Verte im Parc Jura vaudois

GEOINFORMATION

Der Bereich Geoinformation ist zuständig für den Unterhalt der Geodateninfrastruktur (GDI). Diese ermöglicht das Erfassen, Analysieren und Visualisieren von räumlichen Daten durch GIS-Clients. Letztere wurden zum Jahresende hin auf der Geschäftsstelle und in den Pärken aktualisiert.

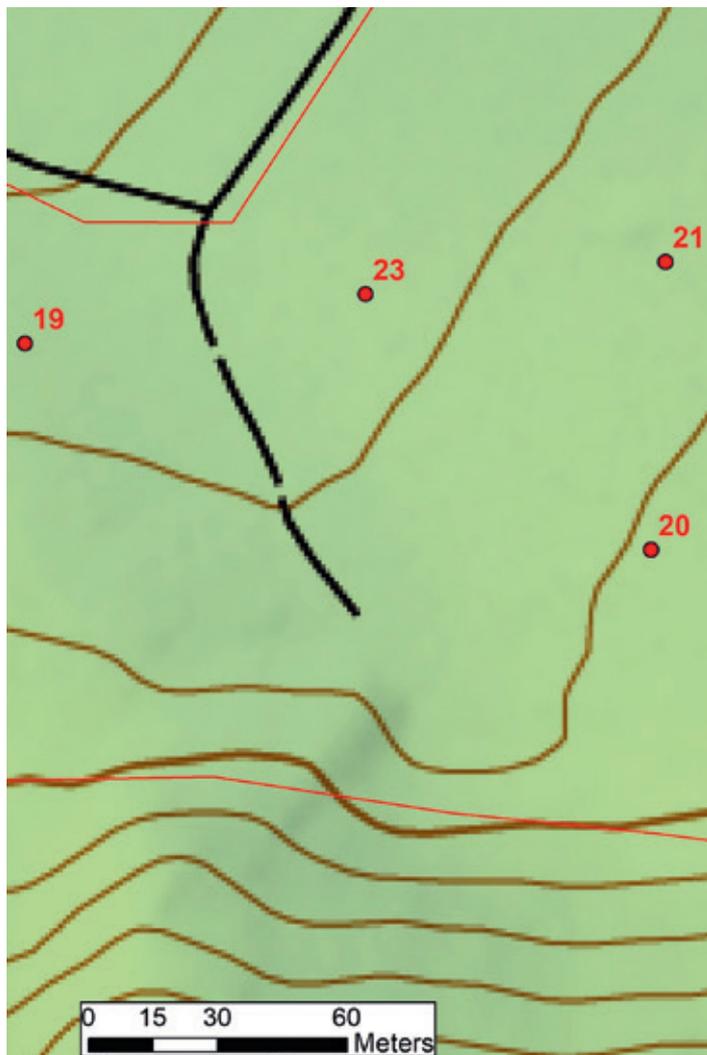
Als Ausgangslage für Analysen oder Karten dienen oft Geodaten, welche über die GDI zur Verfügung gestellt und regelmässig aufdatiert oder ergänzt werden. Die dazugehörigen Metadaten werden auf dem *Parcs Data Center* nachgeführt.

Diverse Karten mit unterschiedlichen Zwecken entstehen aus diesen Geodaten. So ermöglichen beispielsweise Drohnenaufnahmen die Wirkungskontrolle von einem Beweidungsprojekt. Um die Sichtbarkeit der Pärke zu erhöhen, werden die Perimeter in Online- und Print-Kartenplattformen integriert, unter anderem auf Karten von Google Maps, SchweizMobil oder Outdooractive. Seit 2020 werden die Perimeter der Schweizer Pärke auch in Reisedokumenten von Eurotrek abgebildet.

Der Bereich Geoinformation pflegt auch die ADB (siehe «Angebotsdatenbank und interaktive Webkarte»).

Sechs Infomails mit geoinformationsrelevanten Themen erreichten die GIS-Verantwortlichen der Pärke 2020. Der Bereich Geoinformation leistete rund 119 Stunden technischen Support und organisierte zwei ERFAs. Der ERFA im Sommer thematisierte Methoden der Felderfassung. Im Dezember präsentierten fünf Pärke eines ihrer aktuellen GIS-Projekte, welches anschliessend vertieft diskutiert wurde, z. B. wurde das Potenzial von interaktiven Online-Karten für die Präsentation an externen Sitzungen angesprochen.

Die Weiterentwicklung des Instruments zur Beurteilung der Veränderung von Natur und Landschaft (IBVNL) wurde vom Bereich Geoinformation, vom Bereich Natur und Landschaft sowie von der Steuerungsgruppe begleitet. Verbesserungen wie der Export der Massnahmen als GIS-Layer oder der Export der Elemente als Tabelle vereinfachen den Arbeitsablauf.



Drohnenaufnahmen (rechts) können die vorhandenen Geodaten (links) ergänzen, wie hier im Naturpark Pfyn-Finges

PRODUKTELABEL

Die Anzahl zertifizierter Produkte aus den Schweizer Pärken steigt weiter an. Per Ende 2020 gab es 2300 Produkte aus 14 Pärken, rund 100 mehr als im Vorjahr.

Laut Demoscope-Studie blieb die Bekanntheit der Parkprodukte stabil. 2020 kannten 24% der Befragten die Produkte. Davon haben 51% Produkte gekauft.

Nationale Konsultativgruppe Produktlabel

Die Geschäftsstelle des Netzwerks führte auch 2020 das Sekretariat der Nationalen Konsultativgruppe Produktlabel.

Die Konsultativgruppe traf sich zu insgesamt fünf Sitzungen in Bern oder virtuell, behandelte Anträge der Pärke und erstellte Stellungnahmen zu Ausnahmegesuchen, beriet die Pärke individuell und stellte die Koordination mit den Organisationen der Regionalmarken, der nationalen Richtlinienkommission des Vereins Schweizer Regionalprodukte und den Zertifizierungsstellen sicher.

Im September konnte die Geschäftsstelle den Vertrag mit dem BAFU zur Führung des Sekretariats der Konsultativgruppe bis Ende 2022 verlängern.

Entwicklung Produktlabel

Hauptthema in den Sitzungen der Konsultativgruppe war 2020 weiterhin die Revidierung der Richtlinien zum Produktlabel. Die erneuerten Richtlinien sollen einen geeigneten

Rahmen für die Weiterentwicklung des Produktlabels im Lebensmittelbereich sowie für die Ausweitung oder Anwendung des Produktlabels auf neue Kategorien von Produkten/ Dienstleistungen bieten.

Im Rahmen eines Mandats des BAFU an die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) wurde die aktuelle Situation in den Pärken analysiert. Die HAFL hat im Rahmen der Studie eine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung der wichtigsten Lebensmittellabels auf dem Schweizer Markt durchgeführt und die Nachhaltigkeitsleistung der derzeit in den Pärken geltenden Spezifikationen (Anforderungen Park) bewertet. Auch wurde eine Methodik zur Beurteilung der Nachhaltigkeit der Kriterien und Spezifikationen, die für Produkte und Dienstleistungen aus Schweizer Pärken gelten, vorgestellt. Die Studie, welche dem BAFU als Basis bei der Formulierung von zukünftigen Mindestanforderungen im Bereich Nachhaltigkeit dienen soll, wurde an zwei Veranstaltungen den Pärken vorgestellt.



Ziegenkäse aus dem Parc Jura vaudois



Schindelmacher im Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut

FINANZEN

Finanzierung

Finanziell werden die Aktivitäten des Netzwerks vor allem vom Bund getragen. Am wichtigsten sind die Finanzhilfekontrakte zwischen dem Netzwerk und dem BAFU sowie dem SECO im Rahmen von Innotour. Die Verträge haben eine Laufzeit von 2020 bis 2023. Zusätzlich hat das BAFU der Geschäftsstelle des Netzwerks Mandate für die Themen Geoinformation, Produktlabel und Medienmonitoring erteilt. Weiter sprach das BAFU 2020–2021 Geld für Bildungscoachings in den Pärken zu.

Die Geschäftsstelle des Netzwerks erfüllt verschiedene Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen, Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer, welche sich ausdrücklich auf die Pärkeverordnung (Art. 28 und 29) stützen. Diese sind nur dank der Finanzhilfe für Basisleistungen durch das BAFU möglich.

Im Rahmen des Innotourprojekts des Netzwerks wurde eine Vielzahl von parkübergreifenden Projekten und innovativen Pilotprojekten in Pärken umgesetzt. Parkübergreifende Projekte werden von der Geschäftsstelle koordiniert. Partner und Stiftungen beteiligten sich mit massgeblichen Beiträgen, wie die Stiftung Denk an mich für das Projekt «Pärke für alle» oder Coop mit dem Nachhaltigkeitsfonds für das Projekt «Savurando».

Die Beiträge der Pärke, welche neben den üblichen Jahresbeiträgen auch spezifische Beiträge für Marketing und Kommunikation, für Tourismus sowie für die GIS-Lizenzen umfassen, fallen 2020 höher aus als in den Vorjahren. Dies, nachdem die Mitglieder 2019 entschieden haben, die Jahresbeiträge für ordentliche Mitglieder anzupassen. Sie betragen neu CHF 10 000.– pro Jahr. Gegenüber der alten Lösung ist darin ein Beitrag für die Finanzierung von touristischen Basisleistungen enthalten.

Im Weiteren haben die zehn Kantone Aargau, Bern, Freiburg, Graubünden, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, Waadt, Wallis und Zürich die Geschäftsstelle des Netzwerks mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Mit der finanziellen Unterstützung des Netzwerks zeigen die Kantone, dass ihnen die Vernetzung und Zusammenarbeit der Pärke ein wichtiges Anliegen ist.

Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Rechnung der Geschäftsstelle schloss mit einem Überschuss von CHF 25 435.– ab, die Rechnung von Innotour mit einem Überschuss von CHF 75 151.–. Mit diesem Überschuss wuchs das Eigenkapital des Netzwerks auf CHF 410 502.– an.

Im Bereich Geoinformation wurden Rückstellungen getätigt, um das Projekt «OpenSource GIS» ab 2021 umsetzen zu können. Die entsprechenden Personalressourcen stehen nun, nach einigen Verzögerungen, zur Verfügung. Der hohe Betrag der Transitorischen Passiven ergibt sich daraus, dass das SECO den Beitrag Innotour für das Jahr 2021 bereits im Dezember 2020 ausbezahlt hat.

Umstellung der Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER

Die Rechnungslegung 2020 erfolgte erstmals nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Die Swiss GAAP FER fokussieren auf die Wiedergabe eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der wirtschaftlichen Lage und erhöhen damit die Transparenz. Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER bildet deshalb auch eine wichtige Grundlage für unternehmerische Entscheide.

JAHRESRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz Netzwerk Schweizer Pärke am 31. Dezember 2020 (in CHF)

| AKTIVEN | 2020 | 2019 |
|--|------------------|----------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 1 266 598 | 165 210 |
| Forderungen aus Leistungen | 78 640 | 633 789 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 4 030 | 4 032 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 6 081 | 6 727 |
| | 1 355 349 | 809 757 |
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | 1 | 1 |
| | 1 | 1 |
| Total Aktiven | 1 355 350 | 809 758 |
| PASSIVEN | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 59 981 | 249 335 |
| Raiffeisenbank Geschäftsstelle | | 54 930 |
| Mehrwertsteuerverbindlichkeiten | 18 582 | 11 522 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 517 360 | 16 409 |
| Gutscheine | 4 650 | 5 450 |
| Rückstellungen kurzfristig | 263 267 | 136 629 |
| | 863 841 | 474 275 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Sonderrückstellungen | 50 000 | |
| Rückstellung Überzeit/nicht bezogene Ferien | 31 007 | 25 568 |
| | 81 007 | 25 568 |
| Organisationskapital | | |
| Grundkapital | 410 502 | 309 915 |
| Gebundenes Kapital | | |
| Freies Kapital | | |
| | 410 502 | 309 915 |
| Total Passiven | 1 355 350 | 809 758 |

Erfolgsrechnung 2020 Geschäftsstelle (inkl. Geoinformation) und Projektrechnung Innotour 2020
(in CHF)

| | GESCHÄFTSSTELLE ERFOLGSRECHNUNG 2020 | BUDGET 2020 | GESCHÄFTSSTELLE ERFOLGSRECHNUNG 2019 | INNOTOUR RECHNUNG 2020 |
|---|---|-------------------|---|---------------------------|
| ERTRAG | | | | |
| Erhaltene Zuwendungen | | | | |
| Beiträge Pärke | 304 383 | 260 000 | 205 700 | 23 335 |
| Beiträge der öffentlichen Hand (Bund/Kantone) | 1504 623 | 1423 050 | 1264 098 | 300 000 |
| Spenden | 18 009 | | 24 675 | |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 194 669 | 139 000 | 26 994 | |
| | 2 021 684 | 1 822 050 | 1 521 466 | 323 335 |
| Entrichtete Beiträge und Zuwendungen | | | | |
| Beiträge und Zuwendungen | 0 | | | -14 360 |
| Total Betriebsertrag | 2 021 684 | 1 822 050 | 1 521 466 | 308 975 |
| AUFWAND | | | | |
| Personalaufwand | | | | |
| | -994 153 | -1 009 450 | -764 111 | -158 068 |
| Sachaufwand | | | | |
| Management/Verein | -29 914 | | -30 140 | |
| Vertretung Politik | -4 020 | -5 000 | -10 545 | |
| ERFA und Wissenstransfer | -56 938 | -87 000 | -65 374 | |
| Kooperationen | -122 398 | -138 000 | -59 782 | |
| Kommunikation | -113 412 | -240 000 | -93 518 | |
| Mandat Geoinformation und Wissensmanagement | -145 367 | -332 600 | -116 571 | |
| Rückstellungen Geoinformation | -178 529 | | -34 850 | |
| ESRI Lizenzen | -92 084 | | -92 622 | |
| Mandat Konsultativgruppe Produkte | -3 263 | -10 000 | | |
| Vermarktung Produkte | -20 982 | | | |
| Tourismus | -77 898 | | | |
| Rückstellung Coaching Bildung | -15 000 | | | |
| Vertretung Kooperationen | | | | -150 |
| Sachaufwand Projekte | | | -172 928 | -56 376 |
| | -859 805 | -812 600 | -676 328 | -56 526 |
| Übriger Betriebsaufwand | | | | |
| Sachaufwand Büro inkl. QMS | -95 165 | | -56 425 | -19 130 |
| Verein Administration | -13 379 | | | |
| Übriger Aufwand | -6 689 | | -4 274 | -99 |
| Aufwandminderung durch Vorsteuer | 22 942 | | 20 320 | |
| Bildung Sonderrückstellung | -50 000 | | | |
| Abschreibungen | 0 | | | 0 |
| | -142 291 | 0 | -40 379 | -19 229 |
| Total Betriebsaufwand | -1 996 249 | -1 822 050 | -1 480 818 | -233 823 |
| Betriebsergebnis | 25 435 | | 40 648 | 75 152 |

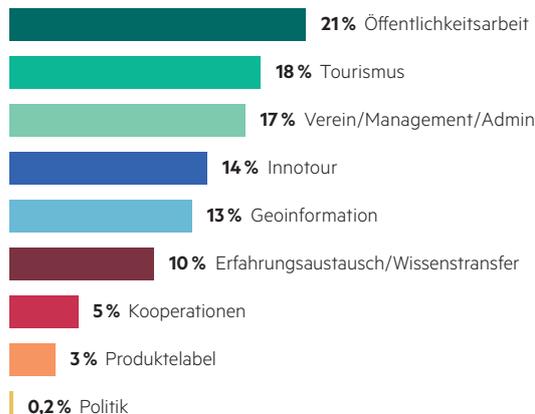
Anhang

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt unter 50.

KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG

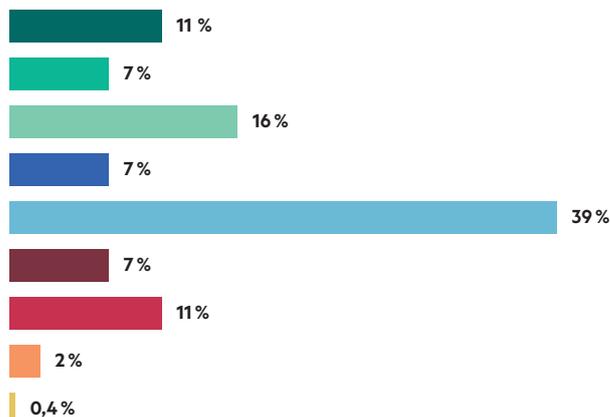
Personalkosten

Die Geschäftsstelle des Netzwerks erbrachte 2020 insgesamt 19.815 Arbeitsstunden (2019: 20.408). Davon entfielen rund 50% auf die Grundleistungen («Vernetzung», «Vertretung» und «Öffentlichkeitsarbeit» inkl. Administration), auf die Tourismusstelle (Betreuung bestehender Projekte/Kooperationen und Kommunikation) und Innotour (touristische parkübergreifende Angebotsentwicklung und Pilotprojekte in einzelnen Parks) zusammen 35% und 13% auf die Geoinformation. Für die Konsultativgruppe Produktlabel wurden etwa 2% der Stunden aufgewendet.



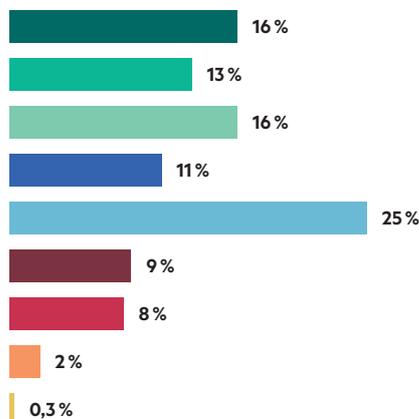
Sachkosten

Die Sachkosten sind in den meisten Bereichen ähnlich verteilt wie die Personalkosten. Die Aufwände für die Grundleistungen sowie Tourismus und Innotour liegen anteilmässig jedoch etwas tiefer, die für GIS deutlich höher. Der hohe Anteil bei GIS ergibt sich unter anderem durch eine grössere Rückstellung für Sachkosten, da die Stelle des GDI-Spezialisten in 2020 nicht besetzt werden konnte.



Gesamtkosten

Aufgrund der hohen Rückstellungen macht das GIS ein Viertel des Gesamtaufwandes aus, die touristischen Leistungen (Tourismusstelle und Innotour) ebenfalls. Der übrige Aufwand von 51% verteilt sich auf die Grundleistungen der Geschäftsstelle sowie das Produktlabel.



ORGANISATION

Mitglieder

Am 31. Dezember 2020 zählte das Netzwerk Schweizer Pärke 19 ordentliche und 6 assoziierte Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder

Anerkennung aufgrund des Nationalparkgesetzes:

- Schweizerischer Nationalpark (seit 1914)

Anerkennung als Park von nationaler Bedeutung:

- UNESCO Biosphäre Entlebuch (Label Regionaler Naturpark seit 2008, Biosphäre seit 2001)
- Wildnispark Zürich Sihlwald (Naturerlebnispark seit 2010)
- Naturpark Thal (Regionaler Naturpark seit 2010)
- Biosfera Val Müstair (Regionaler Naturpark seit 2011)
- Landschaftspark Binntal (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc régional Chasseral (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Diemtigtal (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc Ela (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Gantrisch (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Jurapark Aargau (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Parc naturel régional Gruyère Pays-d'Enhaut (Regionaler Naturpark seit 2012)
- Naturpark Beverin (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Parc du Doubs (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Parc Jura vaudois (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Naturpark Pfyn-Finges (Regionaler Naturpark seit 2013)
- Regionaler Naturpark Schaffhausen (Regionaler Naturpark seit 2018)

Anerkennung als Kandidat für einen Park von nationaler Bedeutung:

- Parc naturel périurbain du Jorat (Kandidat Naturerlebnispark seit 2016)
- Parco Val Calanca (Kandidat Regionaler Naturpark ab 2020)

Assoziierte Mitglieder

- UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch
- UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona
- UNESCO-Welterbe Monte San Giorgio
- UNESCO-Weltkulturerbe Lavaux
- Smaragdgebiet Oberrargau
- Parco del Piano di Magadino

Die assoziierten Mitglieder können an Erfahrungsaustauschtreffen teilnehmen und werden bei wichtigen Themen einbezogen.

Vorstand

2020 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Stefan Müller-Altermatt, Präsident, CVP-Nationalrat
- Fabien Vogelsperger, Vize-Präsident, Geschäftsführer Parc régional Chasseral
- Flurin Filli, Leiter Naturschutz und Naturmanagement Schweizerischer Nationalpark
- Christoph Müller, Geschäftsführer Regionaler Naturpark Schaffhausen
- Annette Schmid, Wissenschaftliche Mitarbeiterin UNESCO Biosphäre Entlebuch
- Dieter Müller, Geschäftsführer Parc Ela
- Karin Hindenlang Clerc, Geschäftsführerin Wildnispark Zürich Sihlwald
- Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsführerin Landschaftspark Binntal (bis Juni 2020)

Mitarbeitende

Die Geschäftsstelle des Netzwerks beschäftigte 2020 insgesamt 22 Personen, davon 14 Festangestellte, 4 Praktikantinnen sowie 4 Zivildienstleistende.

Per 1. Februar 2020 übernahm Nadja Bernhard die Bereichsleitung der Geoinformation als Nachfolgerin von Tamara Estermann. Mitte 2020 wechselte der Geschäftsführer Christian Stauffer zur Stiftung KORA. Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin des Landschaftspark Binntal, übernahm die Geschäftsleitung des Netzwerk Schweizer Pärke Mitte Juli.



Teamausflug des Netzwerks: Besuch des Gägerstegs im Naturpark Gantrisch

| MITARBEITENDE | FUNKTION/ARBEITSBEREICH | PROZENT | ANTRITT/AUSTRITT |
|--|---|---------|--------------------|
| Geschäftsstelle | | | |
| Christian Stauffer | Geschäftsleitung | 100 | bis 31. Juli |
| Dominique Weissen Abgottspon | Geschäftsleitung | 80-90 | ab 15. Juli |
| Andrea Hubacher-Jordan | Bereichsleitung Administration/Technik/Bildung | 60 | |
| Mélanie Buntschu | Assistenz Geschäftsleitung/Projektleitung Produkte/ Projektleitung Fundraising | 90 | |
| Liza Nicod | Co-Bereichsleitung Kommunikation | 60 | |
| Mireille Rotzetter | Co-Bereichsleitung Kommunikation/Stv. Geschäftsleitung | 80-90 | |
| Cécile Wiedmer | Projektleitung Kommunikation und Kultur | 60 | |
| Agnes Truffer | Administration | 40 | |
| Morgane Bruni | Praktikum Kommunikation | 90 | bis 31. März |
| Nadia Grether | Praktikum Kommunikation | 90 | ab 1. Mai |
| Salome Müller | Praktikum Kommunikation | 90 | ab 1. Dezember |
| Hector Casal | Zivildienst | 100 | Mai |
| Jan Hasenberg | Zivildienst | 100 | Januar-März |
| Cyprien Louis | Zivildienst | 100 | Juli-September |
| Clemens Schwegler | Zivildienst | 100 | September-Dezember |
| Innotour-Projekt | | | |
| Tina Müller | Bereichsleitung/Stv. Geschäftsleitung | 80 | bis 30. April |
| Rianne Roshier | Bereichsleitung/Stv. Geschäftsleitung | 80-90 | |
| Elisa Strecke | Produktentwicklung/Corporate Volunteering | 60 | |
| Claudio Föhn | Produktentwicklung | 80 | |
| Nina Meyer | Praktikum Innotour | 80-100 | ab 15. Februar |
| Kompetenzzentrum Geoinformation | | | |
| Nadja Bernhard | Bereichsleitung GIS | 80 | ab 1. Februar |
| Erica Baumann | Projektleitung GIS/Projektleitung Ökologische Infrastruktur | 80 | |

QUELLEN

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| Titelbild | © kleineweltwunder.ch – BAFU |
| S. 4 | © Schweiz Tourismus/Daniel Loosli |
| S. 5 oben | © Netzwerk Schweizer Pärke |
| S. 5 mitte | © Parc régional Chasseral |
| S. 5 unten | © STV-FST |
| S. 6 | © Naturpark Gantrisch |
| S. 8 | © Schweiz Tourismus/Gerry Nitsch |
| S. 9 | © Netzwerk Schweizer Pärke |
| S. 11 oben | © Parc régional Chasseral |
| S. 11 mitte | © Netzwerk Schweizer Pärke |
| S. 11 unten | © Netzwerk Schweizer Pärke |
| S. 15 | © kleineweltwunder.ch – BAFU |
| S. 16–17 | © Schweiz Tourismus/Jan Geerk |
| S. 20 oben | © Tony Oertli |
| S. 20 unten | © ST |
| S. 21 | © Netzwerk Schweizer Pärke |
| S. 22 | © kleineweltwunder.ch – BAFU |
| S. 23 | © kleineweltwunder.ch – BAFU |
| S. 28 | © Netzwerk Schweizer Pärke |

